

Grafikstrecke | 01.11.2016 | Lesezeit 2 Min.

Alles Müll





























Papier, Kunststoff, Glas und andere Materialien - Verpackungen lassen sich im Alltag kaum vermeiden. Allein in Deutschland fallen jährlich rund 18 Millionen Tonnen davon an, das sind 220 Kilogramm für jeden einzelnen Bundesbürger. Die Frage ist, was mit all dem Abfall geschieht.

In vielen EU-Staaten, auch in Deutschland, werden derzeit alle Abfallmengen als recycelt gewertet, die in den Verwertungsanlagen ankommen - unabhängig davon, ob diese auch tatsächlich recycelt werden. Das geplante EU-Kreislaufwirtschaftspaket soll nicht nur ein europaweites 75-Prozent-Recyclingziel für Verpackungsmüll enthalten, sondern auch nur noch jene Abfälle als recycelt betrachten, die die Anlagen als Sekundärrohstoff verlassen.

Die Recycling-Quote


So viel Prozent des Verpackungsmülls wurden 2014 recycelt

■ Anstieg seit 2005 in Prozentpunkten

Belgien	 79	2	Bulgarien	 62	31
Tschechien	 73	14	Portugal	 61	17
Deutschland	 71	3	Estland	 60	20
Slowenien	 70	25	Vereinigtes Königreich	 59	5
Irland	 70	15	Litauen	 58	25
Spanien	 69	18	Finnland	 57	14
Niederlande	 69	9	Rumänien	 57	34
Dänemark	 67	15	Zypern	 57	46
Schweden	 67	19	Polen	 55	26
Italien	 67	13	Lettland	 55	8
Österreich	 67	0	Kroatien	 53	k. A.
Slowakei	 65	36	Griechenland	 52	11
Frankreich	 65	12	Ungarn	 52	6
Luxemburg	 65	2	Malta	 41	33

Angaben für Rumänien: 2012; Angaben für Belgien, Griechenland, Irland, Italien, Zypern: 2013

Quelle: Eurostat
© 2016 IW Medien / iwd

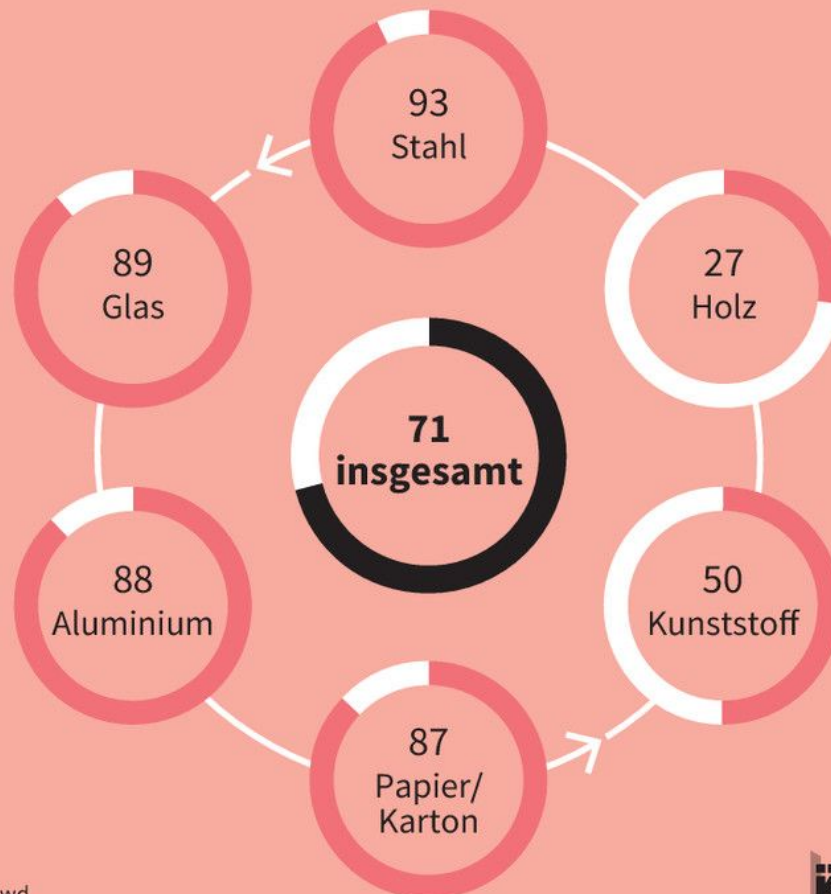
 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

Sekundärrohstoffe werden durch Recycling aus entsorgtem Material gewonnen. Die Abfälle werden somit zu einer inländischen Rohstoffquelle und schonen natürliche Vorkommen. Allerdings gelingt die stoffliche Wiederverwertung nicht bei allen

Abfällen gleich gut: Während nur etwa die Hälfte der Kunststoffabfälle recycelt wird, liegen die Quoten von Stahl-, Glas-, Aluminium- und Papierverpackungen jeweils bei rund 90 Prozent.

Das Recycling-Gefälle

So viel Prozent des Verpackungsmülls wurden 2014 in Deutschland recycelt



Quelle: Eurostat
© 2016 IW Medien / iwd




























iw Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

In Deutschland fielen im Jahr 2014 in den privaten Haushalten insgesamt gut 8 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an – je Einwohner waren das mehr als 100 Kilogramm. Den größten Anteil an diesem Müll haben Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton. Veränderte Konsum- und Einkaufsgewohnheiten wie Onlineshopping, mehr Single- und Zweipersonenhaushalte sowie mehr To-Go-Produkte sorgen dafür, dass Abfälle aus Papierverpackungen oder auch Kunststoffverpackungen deutlich zunehmen.


Die Müll-Palette

Verpackungen zur Entsorgung in Deutschland in Kilogramm je Einwohner

■ darunter: von privaten Haushalten

	1995		2014	
Papier	 63	 21	 98	 38
Kunststoffe	 19	 12	 36	 25
Glas	 48	 41	 34	 30
Weißblech	 9	 8	 6	 5
Flüssigkeitskartons	 2	 2	 2	 2
Aluminium	 1	 1	 1	 1
Sonstige	 27	0	 41	 2
Insgesamt	170	86	220	103
Insgesamt in Kilotonnen	13.867	6.983	17.778	8.345

Ursprungsdaten: Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, Umweltbundesamt
© 2016 IW Medien / iwd

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

Verpackungsmüll lässt sich im Alltag zwar kaum vermeiden. Allerdings fallen in den einzelnen EU-Ländern sehr unterschiedliche Mengen davon an. „Europameister“ ist Deutschland mit 220 Kilogramm gewerblichem und privat erzeugtem Müll je Einwohner – das macht insgesamt fast 18 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle. In anderen EU-Ländern, insbesondere in Osteuropa, ist es wesentlich weniger.


Das Müll-Aufkommen

Verpackungsmüll 2014 in Kilogramm je Einwohner

Deutschland	220	Finnland	134
Luxemburg	195	Polen	127
Italien	190	Litauen	118
Irland	189	Schweden	113
Frankreich	189	Lettland	111
Vereinigtes Königreich	177	Ungarn	103
Estland	173	Slowenien	102
Niederlande	165	Tschechien	97
Dänemark	164	Zypern	91
Belgien	155	Slowakei	86
Österreich	153	Griechenland	68
Portugal	151	Rumänien	53
Spanien	148	Bulgarien	52
Malta	136	Kroatien	48

Angaben für Rumänien: 2012; Angaben für Belgien, Irland, Griechenland, Italien, Zypern: 2013

Quelle: Eurostat
© 2016 IW Medien / iwd

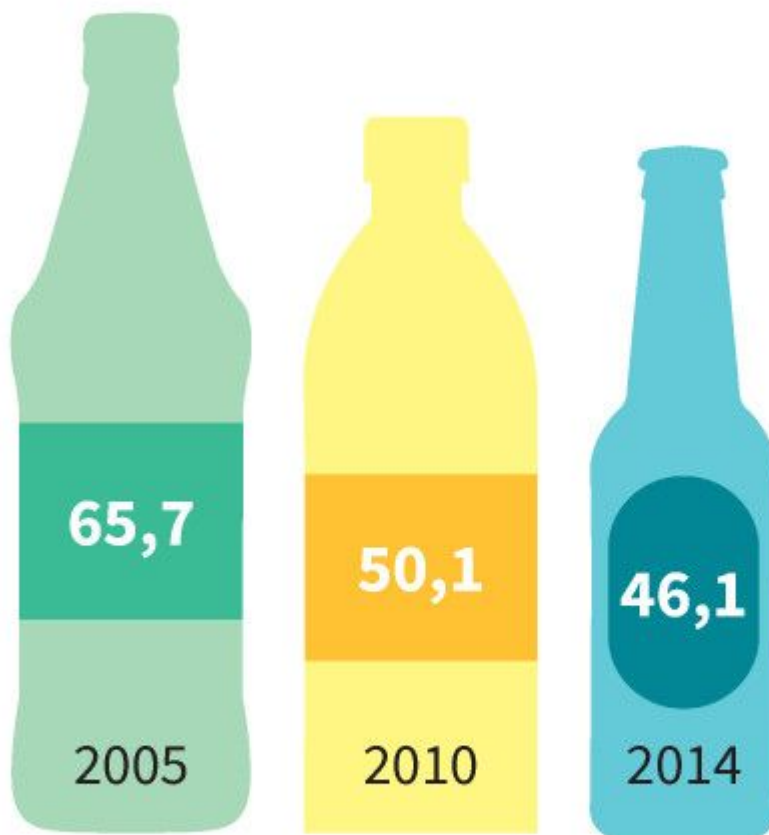
 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

Die Bundesregierung schafft es seit Jahren nicht, den Mehrweganteil wie geplant zu

erhöhen. Der Anteil der Wegwerfbehälter nimmt deutlich zu. Von einer Zielquote für Mehrweg, die bisher bei 80 Prozent lag, hat sich das Umweltministerium in einem Entwurf für ein neues Verpackungsgesetz sogar verabschiedet. Künftig sollen Schilder im Laden anzeigen, ob es sich um Mehrweg- oder Einwegflaschen handelt. Zudem hat sich ein großer Teil der Hersteller selbst verpflichtet, Einwegverpackungen besser zu kennzeichnen.

Die Mehrweg-Quote

So viel Prozent der Getränke in Deutschland sind in Mehrweg- oder ökologisch vorteilhaften Einwegverpackungen mit einer Füllgröße von bis zu 10 Litern



Quellen: Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung,
Umweltbundesamt
© 2016 IW Medien / iwd

- Deutschland und einige andere EU-Länder haben seit Jahren hohe Recyclingquoten, sodass es schwer ist, diese noch zu steigern.
- In Deutschland fielen im Jahr 2014 fast 18 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an, davon stammten 8 Millionen aus den privaten Haushalten.
- Die Bundesregierung schafft es nicht, den Mehrweganteil wie geplant zu erhöhen.